

Das offizielle 3. Jägerkompanie Waldkampf Handbuch.



SGA Waldkampf am 29.02.2021



Inhalt

Vorwort	2
Der Wald als Gefechtsgebiet:	2
Nachteile	2
Vorteile	3
Zu meidende Stellen	3
Merksätze und ihre Bedeutung	3
Verteidigung im Gefechtsgebiet Wald	3
Einsatz Schwerpunktwaffen:	3
Eigenschaften der Stellung:	3
Angriff im Gefechtsgebiet Wald	4
Entfaltungsformen	5
TANGO	5
UNIFORM	5
LIMA	6
Abschluss	6

Vorwort

Das Ziel dieses kleinen Heftes ist es dem lesenden Mitglied der 3.JgKp die Möglichkeit zu geben das in der SGA gelernte noch einmal in Schriftform zur Verfügung zu haben.

Freilich steht in diesem Buch nicht alles was in der Ausbildung gelernt wurde und ersetzt nicht die praktische Übung einer vollen SGA.

Der Wald als Gefechtsgebiet:

Die Nachteile des Waldes sind, zugleich auch die Vorteile des Waldes. Denn etwaige Hindernisse sowie Vorteile hat auch der Feind.

Die folgende Aufzählung erfolgt also aus objektiver operativer Sicht.

Nachteile

- Verringerte Sicht im Vgl. zu einer offenen Fläche
- Starke Verlangsamung durch starken Bewuchs
- Verkürzte Kampfdistanzen
- Keine und/oder nur eingeschränkte Einsatzmöglichkeit von Feuerunterstützung, beispielsweise: Steilfeuer sowie CAS.
- Generelle Unübersichtlichkeit



- Schwierige Positionsbestimmung

Vorteile

- Starker Sichtschutz
- Bessere Grundlage zum Tarnen
- Viel Deckung
- Verringertes Risiko von feindlicher Luftaufklärung

Zu meidende Stellen

- Schneisen
- Waldrand
- Freiflächen
- Wege/Straßen
- Flüsse/Bäche

Merksätze und ihre Bedeutung

Am Waldrand klebt Blut. (Der Waldrand ist zu meiden, da dort die Aufklärung durch den Feind deutlich einfacher stattfinden kann.)

Wald Kampf ist Nahkampf. (Die Feueregefechte finden aufgrund der eingeschränkten Sicht, deutlich näher statt als in anderen Gefechtsgebieten) [Generell gilt im militärischem alles unter 50m als Nahkampf]

Kein Feuer ohne Bewegung, keine Bewegung ohne Feuer. (Voraussetzung dabei ist das sich das betreffende Truppenteil bereits im Feuerkampf befindet oder es plant Jenen zu beginnen. Grundsatz dabei ist, die Bewegung nie ohne entsprechendes Feuer auf den Feind durchzuführen, um Verluste zu minimieren. Weiters kann Stillstand im Feuerkampf dazu führen, dass der Feind flankiert oder Feuerunterstützung anfordert.)

Bäume sind Freunde. (Bäume stellen im Wald nahezu die einzige Deckung dar, wenn gehalten wird ist es ratsam bereits einen Baum als mögliche Deckung vor dem geistigen Auge zu fixieren)

Verteidigung im Gefechtsgebiet Wald

Die Verteidigung im Wald besteht aus größten Teilen aus der Wahl der richtigen Stellung. Generell gilt der Grundsatz „Wirkung vor Deckung“. Dementsprechend ist die Stellung so zu wählen das, dass zu verteidigende Gebiet so weit wie möglich zu überblicken ist.

Einsatz Schwerpunktwaffen:

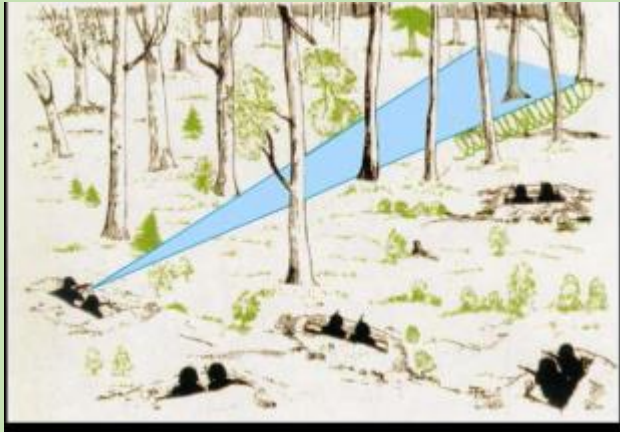
- In Schneise
- An Straßen
- An Lichtungen
- In der Flanke
- An überschaubaren Stellen

Eigenschaften der Stellung:

- Getarnt
- Befestigt
- Kurze Abstände zwischen den Stellungen

- Klare Feuergrenzen
- Gute Übersicht über das Vorfeld
- Mögliche Flankensicherung
- Alarmposten

Weiters besteht die Möglichkeit den Feind durch Sperren zu lenken.



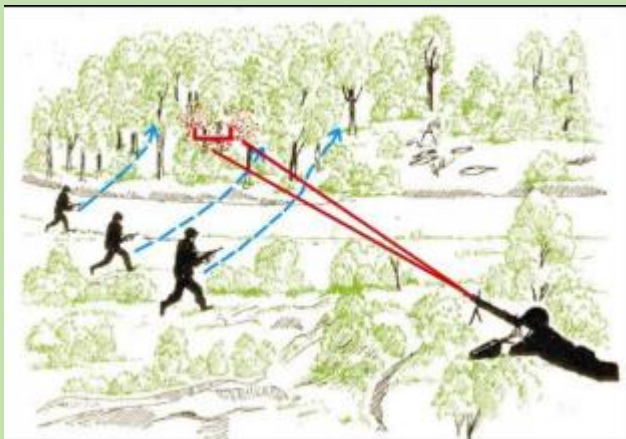
Angriff im Gefechtsgebiet Wald

Der Angriff im Wald ist aufgrund der schlechten Sicht eine Herausforderung für sowohl jeden Soldaten als auch den Führer vor Ort. Dementsprechend ist es wichtig eine flexible Führungsart zu haben um im Ernstfall, schnell zu reagieren. Etwaige Führungsgrundsätze werden hier nur vereinzelt erwähnt, aller anderen werden vorausgesetzt.

Folgende Punkte sind vermehrt zu beachten:

- Kontakt zu links und rechts befindlichem Truppenteil
- Große Verschiebungen vermeiden
- Überspringen von Schneise, nur unter Sicherung
- Große Lichtungen umgehen
- Kein Feuer ohne Bewegung, keine Bewegung ohne Feuer.
- Querbewegungen zum Feind vermeiden
- Durch viel Feuer kann die eigentliche Gruppenstärke verschleiert werden

Kommunikation ist essenziell für den Erfolg!



Entfaltungsformen

Die spezifischen Entfaltungsformen für den Wald sind der Eigenschaft des Waldes geschuldet und versuchen eine zu weite Verstreuung des Truppenteils zu vermeiden und damit weiterhin Kommunikation auch im Zugrahmen zu ermöglichen.

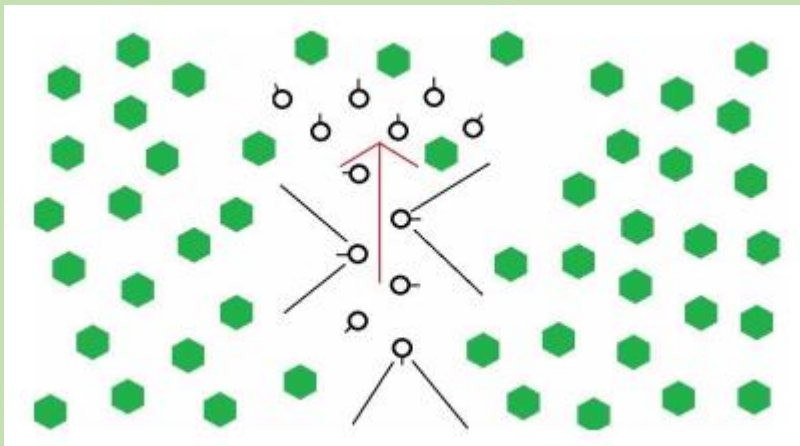
Die üblichen Entfaltungsformen werden bei großer Sichteinschränkung aufgrund in Praktikabilität unzweckmäßig.

Alle folgenden Entfaltungsformen sind im „Halt“ dargestellt.

TANGO

Die Formation ist das anzuwenden, wenn die oben genannten Faktoren zum Tragen kommen und Feuerkraft nach Vorne benötigt wird. TANGO ist außerdem die schnellste der drei abgebildeten Entfaltungsformen.

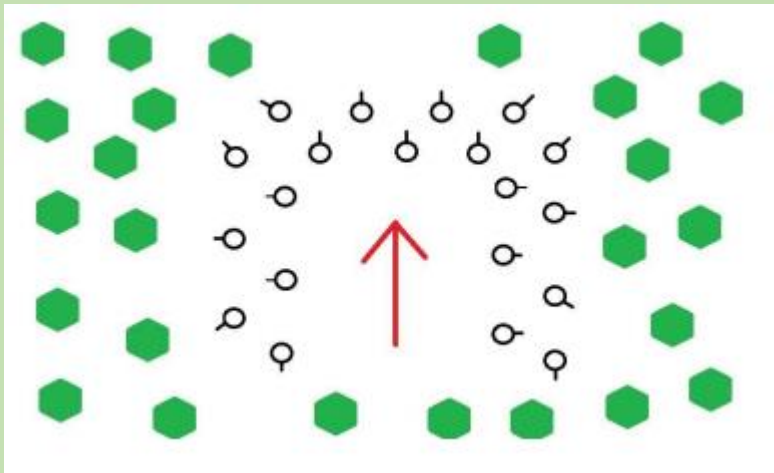
Der Gruppenführer befindet sich mittig.



UNIFORM

Die Formation benötigt eine große Mannstärke. Sie wird angewandt bei unklarer Feindsituation, weiters ist sie auch zur temporären Verteidigung geeignet. Feuerkraft besteht in jede Richtung. Mittig befindet sich eine Art „Schutzzone“.

Der Gruppenführer befindet sich mittig.

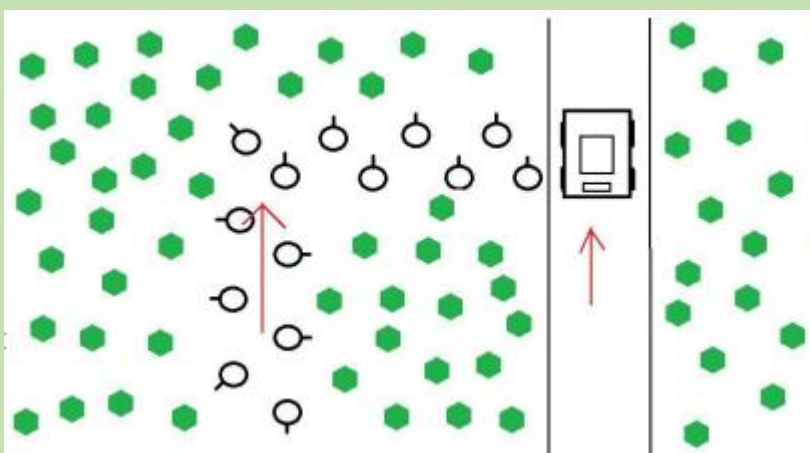


LIMA

Diese Formation ist sowohl mit als auch ohne Fahrzeug möglich. Generell ist sie die richtige Wahl, wenn mit Feind aus einer spezifischen Richtung zu rechnen ist oder eine Flanke durch einen anderen Truppenteil bereits gesichert oder überwacht wird. LIMA bietet sich wie abgebildet auch für das Begleiten von Fahrzeugen an der Straße an.

Der Gruppenführer ist bei der Arbeit mit Fahrzeugen, am Fahrzeug also auf der Abbildung rechts außen, um dort Kontakt zu halten.

Der Gruppenführer ist ansonsten mittig.



Abschluss

Dieses Handbuch wurde zusammengestellt von Gandi am 01.03.2021.

Weitere Informationen über die 3. Jägerkompanie gibt es auf <https://forum.3jgkp.de>.

